

Als

Der Weyland

Hoch-Ehrwürdige / in Gott Endächtige und Hoch-
Belohete Herr/

Hr. Heinrich Georg

Weuß /

Der M. Schrift Weitberühmter

DOCTOR,

Der Graffschafft Weimigerode Hochverordneter Superin-
tendens, des Hoch-Grafl. Stolbergischen Consistorii
Hochansehnlicher Assessor,

Wie auch Wohl-meritirter Pastor Primarius zu St.
Sylvestri und Georgii, und der Stadt
Schulen Ephorus &c.

Nachdem derselbe den 30. Septembr. 1716. im Herrn seeligst
entschlaffen /

In seine Ruhe-Kammer den 8. Octobr. in der Kirch zu
S. Sylv. und Georgii

Bermittelst einer Volkreichen Leichen-Procession Christ-üblich eingese-
cket wurde/

Wolten Ihre schuldigst-ergebenes Beyleid eröffnen

Einige demselben Höchst-verbundene

Und

Nachgesetzte.

BERNARDUS / Drucks Michael Anton Struck / Hoch-Grafl.
Stolbergis. Hof-Buchdrucker.



Kapsel 78 N2 [49]
X3059683



Du theurer Gottes Mann/ du Lehrer meiner Jugend/
 Von Gott allein gelehrt/ und nicht durch Menschen
 Biß/
 Will denn die Sterblichkeit/ nicht länger Deinen Sitz
 Vergönnen/ daß du zeigst den Weg zur wahren Tugend/
 Wie Du bisher gerhan in deinem ganzen Leben
 Durch unermüdetn Fleiß/ an reinem Gottes Wort
 Allhier in dieser Stadt/ und fast an allen Ort/
 Wo Gott Gelegenheit Dir darzu hat gegeben.
 Ach! wie so mancher Mensch/ ist nicht durch dich erquicket/
 In schweren Unglücks-Fall/ und vieler Sünden-Last/
 Durch dein Trostreiches Wort/ das du gelehret hast
 Uns Herz/ sonst hätts der Gifft der Sünden fast ersticket.
 Du lehrtest/ wie man recht auf Erden wandeln solte/
 In Christi Creuges Pfad/ und nicht in Fleisches Lust/
 Wo Geist und Seele steckt in allen Sünden-Wust/
 Wenn man dereinst zu Gott im Glauben kommen wolte.
 In Deinem Lebens-Lauf bewiesest du gar eben/
 Daß wahre Christen hie nicht nur den blossen Schein
 Des Guten sollen führen; vielmehr solls Wahrheit seyn/
 Daß Sie ohn Heuchelei sich Gotte ganz ergeben.
 In was Gelassenheit/ in was für stillem Wesen
 Bezwingest du den Feind/ der dir zuwider war/
 Daß seine Macht Dir nicht mocht krümmen einig Haar/
 Und so kont Deine Seel im Tode wohl genesen.
 Wenn sich Dir Satanas/ mit Macht entgegen setzte/
 Zu bringen Deinen Geist in Furcht und Bangigkeit/
 So wuch gar bald von Dir/ Gottlob! die Traurigkeit
 Weil Jesus Deine Seel auch biß im Tod' ergetzte.
 Soll nun dein Todes-Fall nicht bringen grossen Schmerzen/
 Durch welchen uns Dein Licht entzogen seinen Schein/
 Daß uns gelehret hat in Lehr- und Leben rein/
 Ja! wir gestehen es mit vieler Christen Herzen.
 Soll denn dein holder Mund nicht ferner mehr ausbreiten
 Des Allerhöchsten Ehr in dieser Gnaden-Zeit/
 So wird es doch geschehn in jener Ewigkeit/
 Die Jesus Christus Dir hat wollen zubereiten.

In welche Du nunmehr/ nach ausgestandnen Leiden
 Und schwerer Kreuzes-Laſt/ ganz einverleibet biſt/
 Gereiniget im Blut des Lammes JEſu Chriſt/
 Dein mattes Herz und Geiſt mit ſüſſer Luſt zu weiden.
 Es kan kein Menſch' erſehn/ was Dir GOTT hat geſchencket
 In iener Seeligkeit/ durch Chriſtum ſeinen Sohn/
 Für welchem Du nun prangſt mit einer güldnen Cron/
 Wohl dem und ſelig iſt/ der ſein Herz dahin lencket.
 Weg Traurigkeit/ weg Leid/ du muſt iſt ganz verſchwinden/
 Du ſindeſt keine Statt bey dieſem Todes-Fall/
 Weil der Verſtorbne Leib durch den Poſaunen Schall
 Und Chriſti mächtigſes Wort/ die Seel wird wieder finden.
 So ruhe nun ſein ſanft der Leib im Schooß der Erden/
 Bis GOTT einbrechen wird mit ſeinem jüngſten Tag/
 Da dem der Leib und Seel' entfernt von aller Plag/
 Dem Bräutigam als Braut rein zugeführt wird werden.

Dieſes ſolte aus ſchuldigen Beyleid ſeinem im Leben liebge-
 ſenen Herrn Hoſpiri und groſſen Gönner hinzu
 ſetzen

Paul Chriſtian Heſſe/

S. S. Theod. Stud.



Schmerzlichſcher Verluſt/ ſo uns jetzt hat betroffen/
 O Fall/ der billig ja ſehr zu beklagen iſt/
 Weil Deſſen treuer Mund uns nicht mehr ſtehet offen/
 Der erſtlich wiederſtand des Satans Macht und Liſt.
 Der GOTTes theures Wort recht wuſte einzutheilen/
 Und einem jedem gab was ihm gehörte zu/
 Der dachte/ wie Er möcht den Schaden Joſephſ heilen/
 Und wie Er förderte die wahre Seelen-Ruh.
 Ja der auch ſonſt viel Guts zu ſtiften war beſliſſen/
 Wie die Erfahrung uns diſ guungſam lehren kan.
 Der wird nun von der Macht des Todes hingeriſſen/
 Wer wolte dieſes nicht mit Thränen ſehen an.
 Doch man muſſ auch hierin dem Höchſten ſtille halten/
 Daß es nicht ſchein' als wenn man keine Hoffnung hab.
 Zumahl da GOTTes Hand auch über uns will walten/
 Ob ſchon der Leib nunmehr verſcharrt iſt in das Grab.
 Ja unſre Leiber/ die im Schooß der Erden liegen/
 Sollen am Jüngſten Tag doch wieder auſſerſtehn.
 Da wird dem alles ſich vor Chriſto miſſen biegen/
 Und wird wer Guts gethan ins ewige Leben gehn.
 Fürnemlich werden denn getreue GOTTes Lehrer
 So herrlich leuchten wie des klaren Himmels-Schein/
 Und die geweſen hier der irrenden Bekehrer/
 Die werden ewig gleich am Glanz den Sternen ſeyn.

Hiemit wolte ſeine ſchuldige Hochachtung/ die er jederzeit gegen
 den Seligſt verſtorbenen Herrn Doktor getragen/
 auch noch nach deſſen ſeligſten Tod bezeugen

Gottlieb Suchland/

S. Theol. Stud.

Gef

Du theurer Mann in deine Kammer/
 Schließ deine matten Augen zu
 Hier ist doch nichts als lauter Jammer/
 Bis uns der Todt bringt zu der Ruh.
 Zemehr wir zählen grauen Haare/
 Je mehr wächst bey uns Angst und Pein/
 Und lezt muß eine Todten-Bahre/
 Der beste Sold für alles seyn.
 Dein Lob soll bey uns unterdessen/
 Ins Herze feste seyn gedrückt/
 Die Gütthat bleibet unvergessen
 Womit DU Arme hast erquickt/
 Sie rühmen **DEINE** milden Hände:
 Die Wäysen **DEINE** Vater Treu/
 Und meinen/ das mit **DEINEN** Ende/
 Ihr ganzes Wohl zerfallen sey.
 Allein Betrübte/ hemmt das Klagen/
 Und gönnt dem Seelgen seine Ruh:
ER ist nun frey von allen plagen/
 Die vormahls auf **JHM** setzten zu.
ER lebt nunmehr in Himmels-Luften/
 Da uns die Welt noch Dienstbahre hält/
 Und kan auff ewig **CEUM** schauen/
 Wohldem der so geht aus der Welt!

Dieses schrieb Mittelbist

Heinrich Niemann

Cantor zu Jfsenburg.

Corrisus ab! subito jaces **CLARISSIME DOCTOR.**

EXemplum fidei, & vita, Christianique Minister,

Nec dulcis frueris vitali luminis aura

Amplius, o **NEUSI**, Mecenas atque Patrone!

Libera si nostris contingeret optio votis,

Optarem, porro Te vivere Nestoris annos.

At nil vota juvant, hominum sunt irrita vota;

Tu quia spirasti ad caelum, caelestibus oris

Adscriptus, jam civis ovas, & pocula gustas

NeClaris athenae: Tanto splendore coruscas,

Ceu Rex Astrorum, velut inter lucida signa

Astrorum Regina micat, rutilansque resulget

Lucifer: o nimium felix, nimiumque beatus!

Du! wie gar unverhofft/ ist **DOCTOR Neus** verblichen!
 Der Hochgelahrte Mann / und treue **G**ottes Knecht/
 Ich wie noch vor der Zeit/ ist von uns abgewichen!
 Ein werthes Kirchen-Haupt/ das wir geliebt mit recht.
 Was solln wir aber thun? Es ist des Höchsten Wille/
 Weil **ER** Ihm lieb gewest/ drum aus der bösen Welt
Gott hat geeilt mit **JHM**/ wir halten Ihm nur stille/
 Er hat es wohl gemacht/ gethan was Ihm gefällt.
 Wir gönnen **JHM** die Ruh/ wozu **ER** ist gelanget/
 Nach grosser Müh und Last und vielen **C**reuz und **L**eyd/
 Er nun im hellen **G**lanz vor **G**ottes **T**hrone pranget
 Mit allen Seeligen/ in **F**reud und **S**eeligkeit.

Paucula ista in u'timum honorem Domini Doctoris, Patroni
 sui Desideratissimi maestus scribebat

Conradus Weibe

Lud. moderator Langliz.



Als

Der Weyland

Hoch-Ehrwürdige / in Gott Endächtige und Hoch-
Belährte Herr/**Hr. Heinrich Georg
Neuß /****Der M. Schrift Weitberühmter
DOCTOR,**Der Brasschafft Wernigerode Hochverordneter Superin-
tendens, des Hoch-Gräfl. Stolbergischen Consistorii
Hochansehnlicher Assessor,Wie auch Wohl-meritirter Pastor Primarius zu St.
Sylvestri und Georgii, und der Stadt
Schulen Ephorus &c.Nachdem derselbe den 30. Septembr. 1716. im HErrn seeligst
entschlaffen /In seine Ruhe-Kammer den 8. Octobr. in der Kirch zu
S. Sylv. und GeorgiiBermittelt einer Volkreichen Leichen-Procession Christ-üblich eingese-
tzt wurde/

Wolten Ihre schuldigt-ergebenes Beyleid eröffnen

Einige demselben Höchst-verbundene

Und

Nachgesetzte.*****
WERNIGERODA/ Druckts Michael Anton Struck / Hoch-Gräfl.
Stolbergis. Hof- Buchdrucker.

Kapsel 78 N2 [49]

X3059683 AK

